

---

# **Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG (vormals: Telefunken Radio Communication Systems GmbH & Co. KG)**

**Ulm**

## **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**

### **Lagebericht für 2019**

#### **1) Grundlagen des Unternehmens**

Gegenstand unseres Unternehmens ist die Forschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Systemen und Produkten auf den Gebieten der militärischen und der nichtmilitärischen Nachrichtenübertragung sowie auf verwandten und ähnlichen Gebieten.

##### **Branchenentwicklung**

Die Entwicklung der nationalen und internationalen Verteidigungshaushalte ist ein wesentlicher Indikator für unsere Geschäftstätigkeit. Um die militärische Fähigkeit der Bundeswehr zu erhalten, weiterzuentwickeln und die Umsetzung von Bündniszusagen im Rahmen der NATO zu gewährleisten, ist der Verteidigungshaushalt der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren stetig gestiegen.<sup>1</sup>

Das Bundesfinanzministerium teilte in seiner Haushaltsvorlage dem Verteidigungsministerium für das Jahr 2020 44,9 Milliarden Euro zu. Demnach soll der Etat von 2020 nochmal um ca. 2,0 Milliarden Euro steigen.<sup>2</sup>

##### **Geschäftsentwicklung in 2019**

Im Geschäftsjahr 2019 konnten folgende Meilensteine umgesetzt werden:

Aufbau und Anlauf einer Fertigungslinie für Funksysteme inklusive der ersten Lieferung von Funkgeräten. Im Bereich der elektrooptischen Geräte konnte ein weiterer Auftrag in 2019 eingebucht werden. Das Projekt „Regeneration Marinefunksendestelle“ wurde fertiggestellt.

Der Umsatz und das Ergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Gesellschaft erzielte ein positives Ergebnis auf erhöhtem Niveau gegenüber dem letzten Geschäftsjahr. Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2019 betrug 64,7 Mio. € (Vj. 19,7 Mio. €). Nennenswerte Aufträge sind die Beschaffung von weiteren Nachtsichtbrillen in Höhe von 20,3 Mio. €, elektrooptischen Komponenten für ein militärisches Fahrzeug in Höhe von 15,4 Mio. € sowie zusätzliche Funkkomponenten für einen skandinavischen Kunden über 10,4 Mio. €.

<sup>1</sup> Vgl. Bundesministerium der Verteidigung (2019): ‚Verteidigungshaushalt‘, veröffentlicht unter: <https://www.bmvg.de/de/themen/verteidigungshaushalt>, abgerufen am 12.02.2020

<sup>2</sup> Vgl. Bundesministerium der Verteidigung (2019): ‚Kabinett beschließt Etatentwurf 2020: Verteidigungsausgaben steigen‘, veröffentlicht unter: <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/kabinett-beschliesst-etatentwurf-2020-verteidigungsausgaben-64064>, abgerufen am 12.02.2020

#### **2) Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiterhin positiv entwickelt.

##### **a) Ertragslage**

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2019 beträgt 75,0 Mio. € (Vj. 37,0 Mio. €).

Das erreichte Umsatzvolumen liegt über dem Vorjahresniveau. Der in 2019 erzielte Umsatz basiert auf der finalen Abrechnung der Regeneration einer Marinefunksendestelle, weiteren Funkgeräteeieferungen, sowie der Lieferung von Nachtsichtbrillen und HF-Produkten. Der geplante Umsatz von 94,3 Mio. € konnte nicht erreicht werden, was im Wesentlichen aus der zeitlichen Verschiebung von Aufträgen resultiert.



Der Auftragsbestand zum 31.12.2019 beträgt 92,6 Mio.€ (Vj. 102,8 Mio.€).

Die Materialquote hat sich auf 68% erhöht (Vj. 62%), dies resultiert im Wesentlichen aus dem geänderten Produktmix und in diesem Zusammenhang aus höheren Produktlieferungen von Subunternehmen.

Der Personalstand ist mit 84 MA (Vj. 76 MA) geringfügig über dem Budgetansatz. Die Personalaufwendungen haben durch die erhöhte Mitarbeiterzahl und Gehaltsanpassungen gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 7,4 Mio.€ (Vj. 4,1 Mio.€), die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Bildung von Rückstellungen sowie der vollständigen Nachholung des Aufwandes aus der BILMOG-Umstellung (Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB)

Die Zinsaufwendungen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus den Pensionsverpflichtungen.

Bei den Gewerbesteueraufwendungen haben sich im Berichtsjahr noch steuerliche Verlustvorträge mindernd ausgewirkt.

Das Ergebnis 2019 von 5,0 Mio.€ (Vj. 1,9 Mio.€) hat sich gegenüber 2018 aufgrund des Umsatzvolumens verbessert. Zusätzlich haben sich Auflösungen von Wertberichtigungen zu Forderungen von außergewöhnlicher Bedeutung mit 0,4 Mio.€ ergebniserhöhend und Zuführungsbeträge zu Pensionsverpflichtungen mit 0,3 Mio.€ ergebnisbelastend ausgewirkt.

## **b) Vermögenslage**

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen aus dem operativen Geschäft mit 29,9 Mio.€ (Vj. 16,3 Mio.€), Vorräten mit 7,7 Mio.€ (Vj. 14,2 Mio.€) und flüssigen Mitteln mit 19,0 Mio.€ (Vj. 11,3 Mio.€) zusammen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund von Projektabrechnungen im Dezember stichtagsbedingt erhöht. Der Abbau der Vorräte resultiert aus der Fertigstellung eines Großauftrages. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind durch kurzfristige Darlehensausreichungen im Geschäftsjahr angestiegen.

Die Passivseite setzt sich aus Rückstellungen mit 19,5 Mio.€ (Vj. 15,7 Mio.€), Verbindlichkeiten mit 33,1 Mio.€ (Vj. 26,2 Mio.€) und Eigenkapital mit 6,4 Mio.€ (Vj. 1,4 Mio.€) zusammen. Bei der Zunahme der Pensionsrückstellungen hat sich die weitere Reduzierung des Rechnungszinsfußes ausgewirkt, weitere Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Garantien und ausstehende Leistungen gebildet. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag resultieren aus Intercompany-Lieferbezug. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhöhte Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr enthalten.

## **c) Finanzlage**

Die Liquidität bei Bankinstituten beträgt 19,0 Mio.€ (Vj. 11,3 Mio.€). Die Erhöhung der liquiden Mittel ist auf das gestiegene Jahresergebnis und die stichtagsbedingte Ausweitung der Intercompany-Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Gesellschaft hat keine Fremdfinanzierung aufgenommen und kann ihre Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Cashflow erfüllen. Auf Basis der kurz- und mittelfristigen Finanzplanung ist für die erwartete Geschäftsentwicklung Liquidität in Form von Bankguthaben und Kreditlinien vorhanden.

## **d) Forschung und Entwicklung**

Die Mittel für eigenfinanzierte Entwicklung wurden für die Pflege und Weiterentwicklung der aktuellen Produkte eingesetzt. Insgesamt wurden 3,3 Mio.€ (Vj. 2,3 Mio.€) investiert.

Der Anteil kundenfinanzierter Entwicklungsprojekte 2019 betrug 0% (Vj. 2%) des Umsatzes (0,0 Mio.€ 2019 / 0,9 Mio.€ 2018).

Kundenfinanzierte und eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung erreichten in 2019 einen Wert von ca. 4% (Vj. 9%) des Umsatzes.

## **e) Personal**

Der Personalstand belief sich zum Jahresende auf 84 Mitarbeiter (Vj. 76 Mitarbeiter). Zusätzlich waren durchschnittlich 1 (Vj. 1) Praktikanten/Diplomanden beschäftigt.

Die Entlohnung erfolgt im Rahmen der tariflichen Vereinbarungen der Metallindustrie im Tarifgebiet Nordwürttemberg/Nordbaden. Das Modell der betrieblichen Altersvorsorge bietet den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auch die Möglichkeit einer zusätzlichen Selbstbeteiligung.

## **f) Investitionen**

Die Investitionen wurden schwerpunktmäßig in Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 0,5 Mio.€ (Vj. 0,4 Mio.€) getätigt.

## **g) Umweltschutz**

Unser Unternehmen ist nach Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert.

## **h) Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**



Im Berichtsjahr haben sich sowohl die Ertrags- und Vermögenslage sowie die Finanzlage positiv entwickelt, gemäß Punkte 2a-c.

## 3) Chancen- und Risikobericht

Als Unternehmen in der Verteidigungsindustrie sind wir unterschiedlichen Risiken und Chancen ausgesetzt.

Leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken basieren auf der Beschaffungsphilosophie unseres Hauptkunden Bundeswehr. Aufgrund der niedrigen Stückzahlen einzelner Beschaffungsvorhaben ergeben sich Engpässe bei notwendigem Material und eine damit verbundene Abhängigkeit von wenigen Lieferanten. Den technologischen und projektbezogenen Risiken (leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken) begegnen wir durch zielorientiertes Projekt- und Produktmanagement. Die Branchen- und gesamtwirtschaftlichen Risiken resultieren hauptsächlich aus den politischen Rahmenbedingungen. Dies kann zu Verzögerungen bei den geplanten Vorhaben und einem Rückgang im Auftragsingang führen. Ausfallrisiken ergeben sich aus projektspezifischen Abwicklungen, denen durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen wird. Preisrisiken sind aufgrund vertraglicher Regelungen reduziert.

Als Chance erweist sich, dass überfällige und aufgeschobene Projekte in naher Zukunft realisiert werden müssen, damit die Bundeswehr die geplanten Einsätze mit Ausrüstung, die sich auf dem neuesten Stand befindet, durchführen kann. Dazu steht das Unternehmen in ständigem Kontakt mit den Projektverantwortlichen in der Bundeswehr, um gemeinsam bedarfs- und kundenorientierte Projekte zu realisieren.

Unser Unternehmen ist gem. DIN EN ISO 9001, ISO 14001 und durch den militärischen Auftraggeber Bundeswehr Deutschland gem. AQAP 2110 zertifiziert und als Hersteller von luftfahrttauglichem Gerät zugelassen.

Als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens dienen Auftragsingang, Umsatz und das Ergebnis. Ein bereits implementiertes und bewährtes Berichtswesen liefert einen monatlichen Überblick über die genannten finanziellen Leistungsindikatoren. Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie Produktqualität.

## 4) Prognosebericht

Globale Bedrohungen im Rahmen des internationalen Terrorismus, lokale und überregionale Konflikte und die Verpflichtung für militärische Bündnisse führen zu einem erhöhten Nachholbedarf bei der Beschaffung von Wehrmaterial durch die Bundeswehr und deren Bündnispartner. Die hierfür notwendigen Mittel spiegeln sich in dem überdurchschnittlich steigenden Rüstungshaushalt für die nächsten Jahre und werden zu einem weiteren Anstieg der Auftragslage in der wehrtechnischen Industrie führen.<sup>3</sup>

Unser Unternehmen ist mit HF-Technologie einerseits und durch weitere Produkte unseres Mutterkonzerns im Markt vertreten. Insbesondere in den Produktbereichen HF-Funkgeräte und elektro-optronische Geräte lassen getroffene Kundenentscheidungen auf weitere Aufträge schließen. Risiken resultieren hauptsächlich durch die vom Kunden geforderte schnelle Verfügbarkeit von Wehrmaterial.

Die Herausforderung im Geschäftsjahr 2020 liegt in der vertraglich vereinbarten Umsetzung des Auftragsbestandes zum 31.12.2019. Die Lieferung von Funkgeräten an den Kunden sowie die Produktion von größeren Stückzahlen der Nachsichtbrille stehen hierbei im Fokus.

Ein Personalaufbau um 15 Mitarbeiter ist für 2020 vorgesehen.

Aufgrund der Auftragsbestände erwarten wir eine weiterhin gute Ergebnissituation und durch die Thesaurierung der Gewinne eine weitere Erhöhung des Eigenkapitals. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist aufgrund der Auftrags- und Liquiditätslage gesichert. Für 2020 planen wir aufgrund des Auftragsbestandes mit einer Umsatzsteigerung gegenüber 2019 um 5 bis 25 Mio.€. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Ergebnis mit einer Steigerung im einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr.

<sup>3</sup> Vgl. Gerhard Heiming (2019): ‚Verteidigungshaushalt 2020 steigt um 3,9 Prozent‘, veröffentlicht unter: <https://esut.de/2019/07/meldungen/politik/13842/verteidigungshaushalt-2020-steigt-um-39-prozent/>, abgerufen am 12.02.2020

Für unsere Fertigungslinie von Funksystemen erwarten wir zusätzliche Aufträge. Die gestiegene Nachfrage nach Produkten in diesem Segment wird kurz- und mittelfristig weitere Auftragspotentiale ergeben und die Produktion auslasten.

Um die Zukunftsfähigkeit unserer HF-Funkgerätefamilie weiterhin zu gewährleisten und die Marktstellung unserer HRM-Funkgerätefamilie zu sichern, werden wir die Entwicklungsaktivitäten für die nächste HRM-Generation fortführen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für 2020 werden auf dem Niveau von 2019 verlaufen.

Aufgrund der im 1. Quartal 2020 sich abzeichnenden Corona-Pandemie haben sich derzeit sowohl auf der Produktions-, Zulieferer- und Umsatzseite für uns keine nennenswerten Auswirkungen ergeben.

Insgesamt sieht das Unternehmen in Anbetracht des Auftragsbestandes und der beschriebenen positiven Haushaltsentwicklung der Bundeswehr einer weiterhin positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung entgegen.

Ulm, den 15. Juli 2020

*Thomas Nützel, Geschäftsführer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2019

**Aktiva**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52.925,00	61.916,00
II. Sachanlagen	1.270.442,86	1.037.429,86
	1.323.367,86	1.099.345,86
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	7.719.558,72	14.209.042,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.934.746,21	16.301.519,89
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	19.049.129,96	11.257.200,34
	56.703.434,89	41.767.762,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	292.134,40	394.229,00
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	578.045,90	0,00
	58.896.983,05	43.261.337,16

**Passiva**

	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	25.000,00		25.000,00
II. Bilanzgewinn	6.325.364,58		1.365.944,45
Buchmäßiges Eigenkapital		6.350.364,58	1.390.944,45
B. Rückstellungen		19.479.875,10	15.699.251,32
C. Verbindlichkeiten		33.066.743,37	26.171.141,39
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 23.654 (Vj. TEUR 21.317)			
davon gegenüber Gesellschafter TEUR 90 (Vj. TEUR 90)			
		58.896.983,05	43.261.337,16

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2019



	<b>EUR</b>	<b>2019 EUR</b>	<b>2018 EUR</b>
1. Rohergebnis		23.249.010,03	16.219.512,76
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.977.425,90		-7.597.960,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.291.279,72		-1.259.251,15
davon für Altersversorgung TEUR 173 (Vj. TEUR 254)			
		-9.268.705,62	-8.857.211,33
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-270.421,71	-240.870,84
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.405.263,58	-4.091.901,56
davon aus Währungsumrechnung TEUR 287 (Vj. TEUR 6)			
davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) TEUR 410 (Vj. TEUR 68)			
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		188.830,66	27.437,00
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 79 (Vj. TEUR 20)			
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.260.895,25	-1.040.414,63
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-264.000,00	-99.000,00
8. Ergebnis nach Steuern		4.968.554,53	1.917.551,40
9. Sonstige Steuern		-9.134,40	-9.950,61
10. Jahresüberschuss		4.959.420,13	1.907.600,79

## Anhang für 2019

### Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Ulm unter der Firma Telefunken Radio Communication Systems GmbH & Co. KG mit Sitz in Ulm und der Nummer HRA 3015 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Gesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.



Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (Nutzungsdauern zwischen einem und drei Jahren, lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die übrigen Anlagegüter und zugegangene Anlagegegenstände werden linear abgeschrieben (Nutzungsdauern zwischen zwei und 14 Jahren, lineare Methode). Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 250 werden seit dem 1. Januar 2008 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben, ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Sämtliche ab dem 1. Januar 2008 zugegangenen Anlagegüter zwischen EUR 250 und EUR 1.000 werden als Sammelposten (Pool) zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Bei langfristigen Fertigungsaufträgen wird in den Fällen, in denen ein Bewertungswahlrecht der Teilgewinnrealisierung besteht, grundsätzlich von der Teilgewinnrealisierung Gebrauch gemacht, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss zu vermitteln. In diesen Fällen werden die Teilgewinnrealisierungen im Rahmen der langfristigen Fertigung vorgenommen, wenn Teilleistungen/Teillieferungen mit entsprechenden Nachweisen mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart sind, der auf die Teilleistungen/Teillieferungen anteilmäßig entfallende Gewinn anhand detaillierter Projektkalkulation (Vorkalkulationen/laufende Projektkalkulation) sicher ermittelt werden kann, keine Risiken ersichtlich sind, die das erwartete Ergebnis wesentlich beeinträchtigen und keine Anzeichen dafür vorliegen, dass der Abnehmer Einwendungen erheben kann, die sich negativ auf das Projektergebnis auswirken können. Für unvorhersehbare Garantieleistungen und Nachbesserungen werden vorsichtig bemessene Beträge im Jahresabschluss berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale und objektgebundene Abschläge berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden in zulässiger Höhe ausgewiesen. Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerte werden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G und einem Rechnungszinsfuß aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,71% (Vj. 3,21%) berechnet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0% (Vj. 3,0%) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0% (Vj. 2,0%) berücksichtigt.

Bei der Umstellung auf BILMOG wurde vom Wahlrecht des Mindestzuführungsbetrags (1/15 p.a.) bis zum Geschäftsjahr 2018 Gebrauch gemacht. Der restliche Fehlbetrag wurde im laufenden Geschäftsjahr aufgeholt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen (Altersteilzeit, Pensionen sowie Ruhe- und Versorgungskapital) dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) in Form eines Festgeldguthabens wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (entspricht Anschaffungskosten) bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Rückstellungen mit einer Laufzeit länger als einem Jahr wurden abgezinst. Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.



## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.517	9.760
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.873	6.064
Forderungen gegen Gesellschafter	361	278
Sonstige Vermögensgegenstände	184	199
davon aus Steuern	0	0
	29.935	16.301

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Darlehen mit TEUR 15.198 (Vj. TEUR 4.500) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 132 (Vj. TEUR 82).

### Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind verauslagte Aufwendungen für Miete, Lizenzgebühren, Wartung und Versicherungen für 2019 enthalten.

### Aktive latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 12,6% zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen sowie aus gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersteilzeitverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Festgeldguthaben.

Verpflichtung, Vermögen und Rückstellung aus Altersteilzeit zum 31. Dezember:

	31.12.2019 TEUR
Rückstellung für Altersteilzeit	522
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.100
Nettoverpflichtung (= Verpflichtung minus Planvermögen)	578

Der übersteigende Betrag von TEUR 578 (Vj. TEUR 0) wird auf der Aktivseite in der Position ‚Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung‘ ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens entsprechen dem Zeitwert. Auf das Planvermögen wurden keine Erträge vereinnahmt.

### Bilanzgewinn

Entnahmen/Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn sind nur aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses möglich. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 1.366 enthalten.

#### Ausschüttungssperre

In Fällen von haftungsbegründenden Gewinnentnahmen nach § 172 Abs. 4 Satz 2 HGB führen diese bei Personengesellschaften zu einem Wiederaufleben der Außenhaftung der Kommanditisten in Höhe der Beträge, die bei Kapitalgesellschaften einer Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB unterliegen würden. Im Berichtsjahr hat es keine haftungsbegründenden Gewinnentnahmen gegeben.

#### Pensionsrückstellung

Die Rückstellungen für Pensionen sowie Ruhe- und Versorgungskapital sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert mit Festgeldguthaben, über welche die Gesellschaft nicht frei verfügen kann und welche der Besicherung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen aus den Versorgungsansprüchen dienen (Planvermögen). Das zweckgebundene Festgeldguthaben für Pensionen beträgt TEUR 1.158 (Vj. TEUR 1.158), für Ruhe- und Versorgungskapital TEUR 365 (Vj. TEUR 230). Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionen beträgt TEUR 11.084 (Vj. TEUR 10.005), aus Ruhe- und Versorgungskapital TEUR 3.669 (Vj. TEUR 3.152). Auf das Festgeldguthaben wurden keine Zinserträge vereinnahmt.

Nach § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellung unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre, ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.097 (Vj. TEUR 1.205).

Bei der Umstellung auf BILMOG wurde vom Wahlrecht des Mindestzuführungsbetrags (1/15 p.a.) bis zum Geschäftsjahr 2018 Gebrauch gemacht. Der restliche Fehlbetrag in Höhe von TEUR 410 wurde im laufenden Geschäftsjahr aufgeholt.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Vertragsstrafen, Gewährleistungsverpflichtungen, ausstehende Projektkosten, Personalaufwendungen, Preisprüfungsrisiken sowie Jubiläumszuwendungen gebildet.

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind sämtliche bis zu einem Jahr.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Sparten:				
Militärisches Geschäft	75.011	100	37.037	100
Sonstige Umsatzerlöse	5	0	0	0
	75.016	100	37.037	100
Umsatzerlöse nach Regionen:				
Inland	58.463	78	30.375	82
Ausland	16.553	22	6.662	18
	75.016	100	37.037	100

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 539 (Vj. TEUR 239), davon im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 96 (Vj. TEUR 37) sowie aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 431 (Vj. TEUR 193).

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen



<b>Betriebliche Aufwendungen nach Art:</b>	<b>2019 TEUR</b>	<b>2018 TEUR</b>
Bildung von Rückstellungen	2.091	167
Beratungs- und Prüfungskosten	913	786
Mieten	617	623
Fremdarbeitskräfte	548	331
Reisekosten	476	452
Aufwand aus BILMOG-Umstellung *	410	68
Instandhaltung und Umzüge	357	145
Entwicklungsarbeiten, Patente, Lizenzkosten	288	211
Währungskursverluste	287	6
sonstige Kosten	1.419	1.302
	7.405	4.092

\* Aus der Anwendung von Art. 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG) resultieren Aufwendungen aus der Zuführung des anzusammelnden Fehlbetrags für Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 410 (Vj. TEUR 68). Dieser Betrag wird gemäß Art. 75 Abs. 5 EGHGB als Davonvermerk bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gesondert ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

### Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft hält Leasing- und Mietverträge:

#### Zweck:

Diese beinhalten neben der Anmietung von Gebäudeflächen und Miete von Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wesentlichen Kfz-Leasing.

#### Risiken:

Bindung über die Vertragslaufzeit

#### Vorteile:

Keine unmittelbare Kapitalbindung und kein Verwertungsrisiko

#### Finanzielle Auswirkungen:

Liquiditätsabfluss über die nächsten Jahre in Höhe von TEUR 1.486

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen dem 5. April 2020 und dem 22. Dezember 2023.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den außerbilanziellen Geschäften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 579. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen (ohne die bereits unter außerbilanzielle Geschäfte angegebenen Zahlungsverpflichtungen) folgende Sachverhalte:

	<b>TEUR</b>
Zahlungsverpflichtungen aus Serviceverträgen	537
Instandhaltung SAP	42

Die Serviceverträge können innerhalb eines Jahres gekündigt werden.

#### **Geschäftsführung**

Thomas Nützel, Dipl.-Ingenieur

Herr Thomas Nützel ist alleiniger Geschäftsführer der TELEFUNKEN Radio Communication Systems Verwaltungs GmbH (persönlich haftender Gesellschafter), die die Geschäftsführung der TELEFUNKEN Radio Communication Systems GmbH & Co. KG vornimmt. Die Eintragung der Abberufung sowie die Eintragung der Bestellung ins Handelsregister der persönlich haftenden Gesellschafterin erfolgte am 24. März 2010.

#### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch, wonach die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane nicht auszuweisen sind, da der Betrag den Rückschluss auf die Bezüge für nur ein Mitglied der Geschäftsführung zulässt.

#### **Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 90 (Vj. TEUR 85).

#### **Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 82 (Vj. 74) Angestellte.

Verwaltung	12	(Vj. 12) Mitarbeiter
Vertrieb	9	(Vj. 8) Mitarbeiter
Produkt-/Projektmanagement	12	(Vj. 10) Mitarbeiter
Entwicklung / Produktion	49	(Vj. 44) Mitarbeiter

#### **Persönlich haftende Gesellschafter**

Komplementärin ist die TELEFUNKEN Radio Communication Systems Verwaltungs GmbH, Ulm. Ihr gezeichnetes Kapital beträgt TEUR 25.

#### **Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft ist ein voll konsolidiertes Tochterunternehmen der Talla-Com Wireless B.V., Amsterdam (kleinster Kreis). Der Abschluss der Talla-Com Wireless B.V. einschließlich der voll konsolidierten Tochtergesellschaften wird seinerseits in den Konzernabschluss der Elbit Systems Ltd., Haifa, als höchste Konzernspitze einbezogen, der nach den Regeln des US-GAAP aufgestellt wird. Dieser wird bei der israelischen Börsenaufsichtsbehörde und beim israelischen Register of Companies hinterlegt.

#### **Gewinnverwendung**

Die Ergebnisverwendung ist im Partnership Agreement vom 15. Januar 2004 in Ergänzung in der Shareholder Resolution vom 21. Dezember 2018 geregelt.

#### **Nachtragsbericht**

Wesentliche Ereignisse von finanzieller Bedeutung zwischen Bilanzstichtag und Berichtserstellung fanden nicht statt. Auch aus der COVID-19-Pandemie haben sich keine Auswirkungen von finanzieller Bedeutung ergeben.

Ulm, den 15. Juli 2020

*Thomas Nützel, Geschäftsführer*



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TELEFUNKEN Radio Communication Systems GmbH & Co. KG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TELEFUNKEN Radio Communication Systems GmbH & Co. KG, Ulm - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TELEFUNKEN Radio Communication Systems GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 17. Juli 2020

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*von Wachter, Wirtschaftsprüfer*

*Helgert, Wirtschaftsprüfer*

## **Feststellung des Jahresabschlusses 2019**



Der Jahresabschluss 2019 der TELEFUNKEN Radio Communication Systems GmbH & Co. KG, Eberhard-Finckh-Strasse 55, 89075 Ulm, HRA 3015 wurde mit Datum 30. September 2020 von der Gesellschafterversammlung in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young festgestellten Form genehmigt.

*Thomas Nützel, Geschäftsführer*

*Wolfgang Bauer, Prokurist*